

## Infodienst Schuldnerberatung Newsletter 10/2019

Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang November sollen erstmals Details zur nationalen Umsetzung der EU- Restrukturierungsrichtlinie zu erwarten sein, heißt es aus informierten Kreisen. Während wir also diesbezüglich noch etwas warten müssen, tut sich auf anderer Seite schon Konkretes:

Seit Herbst 2015 setzt sich der AK InkassoWatch ([www.inkassowatch.org](http://www.inkassowatch.org)), ein überregionaler Arbeitskreis aus Wissenschaft, Verbraucherschutz und Praktikern der Schuldnerberatung kritisch und verbandsunabhängig mit den Beitreibungsmethoden und Abrechnungspraktiken von Inkassounternehmen und Mahnanwälten auseinander.

Anfang November sollen erstmals Details zur nationalen Umsetzung der EU- Restrukturierungsrichtlinie zu erwarten sein, heißt es aus informierten Kreisen. Während wir also diesbezüglich noch etwas warten müssen, tut sich auf anderer Seite schon Konkretes:

Seit Herbst 2015 setzt sich der AK InkassoWatch ([www.inkassowatch.org](http://www.inkassowatch.org)), ein überregionaler Arbeitskreis aus Wissenschaft, Verbraucherschutz und Praktikern der Schuldnerberatung kritisch und verbandsunabhängig mit den Beitreibungsmethoden und Abrechnungspraktiken von Inkassounternehmen und Mahnanwälten auseinander.

Der Arbeitskreis hat für die Praxis ein Prüfschema für die Berechtigung von Inkassokosten erstellt (<https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/pruefungsschema-inkassokosten-musterbriefe-erlaeuterungen-und-anmerkungen/>); Mitglieder mit Anwaltszulassung vertreten Schuldner erfolgreich in Gerichtsverfahren; regelmäßig werden Inkassopraktiken bei den Aufsichtsgerichten bemängelt. Der AK InkassoWatch war im Beirat der Evaluation des Gesetzes gegen unseriöse Geschäftspraktiken (den Bericht finden Sie hier: [https://www.bmjv.de/SharedDocs/Downloads/DE/Service/Fachpublikationen/Gutachten\\_Inkasso\\_Vorschriften.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bmjv.de/SharedDocs/Downloads/DE/Service/Fachpublikationen/Gutachten_Inkasso_Vorschriften.pdf?__blob=publicationFile&v=1)) und hat auch eine eigene Stellungnahme veröffentlicht (<http://www.inkassowatch.org>). Mehrfach wurde er vom Fernsehen im Zusammenhang mit Recherchen für Reportagen zum Inkasso(un)wesen angefragt und beteiligt. Neben Öffentlichkeitsarbeit und Einsatz für und in Einzelfällen war als Ziel klar, dass sich das Inkasso(kosten)recht ändern muss. Das geschieht nun auch: Das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz hat im September einen Entwurf des Gesetzes zur Verbesserung des Verbraucherschutzes im Inkassorecht veröffentlicht.

Nachdem sich im bisherigen Recht nicht nur die Kostenfrage sehr unbefriedigend darstellt, will der Entwurf neben den zentralen Änderungen bei den Geschäfts- und Einigungsgebühren unter anderem die doppelte Inanspruchnahme von Schuldnern durch Inkassounternehmen und Rechtsanwälte ausschließen und dafür sorgen, dass über die Folgen einer Nichtzahlung und der Abgabe eines Schuldanerkenntnisses vom Inkassounternehmen informiert werden muss; u.a. soll ferner auch die Inkassoaufsicht gestärkt werden.

In den letzten vier Jahren hat sich der AK InkassoWatch einen überregionalen Namen und bundesweite Anerkennung erarbeitet. Ausdrücklich wurde der AK InkassoWatch nun auch vom Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz eingeladen, den Entwurf des Gesetzes zur Verbesserung des Verbraucherschutzes im Inkassorecht zu prüfen und eine Stellungnahme abzugeben.

Das verdient doch eine ausdrückliche Erwähnung und Anerkennung! Das Beispiel zeigt auch: Es lohnt sich nicht nur, es ist auch absolut notwendig, sich über die wichtige und zentrale Einzelfallarbeit hinaus zu engagieren, um Änderungen auf struktureller Ebene zu erreichen!

Die Redaktion des Infodienst Schuldnerberatung freut sich für den und mit dem Arbeitskreis InkassoWatch über das Erreichte!

Sie, liebe Leserinnen und Leser, grüßen wir herzlich!

## **Inkassowatch**

### **Millionen für Inkassochefs ...**

<https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/millionen-fuer-inkassochefs/>

... unter dieser Überschrift berichtet DIE RHEINPFALZ über den Fortgang des Strafprozesses gegen fünf Verantwortliche von UGV-Inkasso vor dem Landgericht Frankenthal.

## **Praxisthema**

### **Die Schufa und deren Bedeutung für die Beratungspraxis**

<https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/die-schufa/>

Die Schufa als bekannteste Auskunftsteil Deutschlands spielt in der sozialen Schuldnerberatung oftmals eine wichtige Rolle, wenn es um die Entschuldung unserer Klienten geht. Sie wünschen sich für die Zukunft eine „saubere“ Schufa um wieder verstärkt am Wirtschaftsleben teilzunehmen oder auf dem hart umringten Wohnungsmarkt bessere Chancen zu haben.

### **Der anhaltende Rückgang der Verbraucherinsolvenzverfahren – erste Annäherungen an Erklärungsversuche**

<https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/der-anhaltende-rueckgang-der-verbraucherinsolvenzverfahren/>

Den Meldungen des statistischen Bundesamts ist zu entnehmen, dass die Zahl der beantragten Verbraucherinsolvenzverfahren von Jahr zu Jahr stetig sinkt. Hier finden Sie erste Annäherungen an Erklärungsversuche.

### **Stand 1.7.2019: Musterbescheinigungen in verschiedenen Formaten zum P-Konto mit Ausfüllhinweisen und Kundeninformationen**

<https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/musterbescheinigungen-zum-p-konto-mit-aktuellen-ausfuellhinweisen-und-kundeninformationen/>

Der AG SBV-Arbeitskreis Girokonto und Zwangsvollstreckung hat in Absprache mit der Deutschen Kreditwirtschaft die Musterbescheinigung für das P-Konto zum 01.07.2019 angepasst.

### **Arbeitshilfen P-Konto/Pfändungsschutzkonto**

<https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/arbeitshilfen-p-kontopfaendungsschutzkonto/>

Wir fassen auf dieser Seite die zum Pfändungsschutzkonto (P-Konto) praxisrelevanten Beiträge und Materialien zusammen.

### **Einkommens-Freibeträge 2019 für die Beratungs- und Prozesskostenhilfe (mit Berechnungsbögen) – aktualisiert 8/2019**

<https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/neue-einkommens-freibetraege-ab-01-01-2019-fuer-die-beratungs-und-prozesskostenhilfe/>

von Prof. Dr. Dieter Zimmermann, EH Darmstadt - Mit Wirkung zum 01.01.2019 hat nicht nur der Bundesgesetzgeber die bundesweit (fast einheitlich) gehandhabten Regelsätze, sondern auch der Stadtrat von München seine bundesweit höchsten Regelsätze angehoben. Da die Münchner Anhebung dem BMJV erst nachträglich bekannt wurde, musste am 21. Februar 2019 eine zweite Anpassung der PKH-Freibeträge erfolgen, die rückwirkend in Kraft trat.

### **„Inkasso-Service“ in Recklinghausen – Schwerpunkt der neuesten Ausgabe von SOZIALRECHT-JUSTAMENT**

<https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/inkasso-service-recklinghausen/>

Bernd Eckardt befasst sich im neuesten [Sozialrecht Justament](#) ausführlich mit dem „Inkasso-Service“ der BA Arbeit in Recklinghausen.

## **Zivil-/Vollstreckungsrecht**

### **Vollstreckung angeordneter Ordnungshaft durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens nicht gehindert**

<https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/vollstreckung-angeordneter-ordnungshaft/>

*Das SFZ berichtet auf seiner Homepage -* Wurde vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens ersatzweise Ordnungshaft angeordnet, ist diese auch nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens weiterhin vollstreckbar.

## **Infos**

### **BAföG: Neue Erlassregelung – befristet auch für Darlehens-Altfälle**

<https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/bafog-neue-erlassregelung-befristet-auch-fuer-darlehens-altfaelle/>

Angesichts steigender Wohnkosten und rückläufiger BAföG-Förderungen werden ab August 2019 die Bedarfssätze und die Einkommensfreibeträge beim BAföG in drei Stufen angehoben. Die Vermögensfreibeträge für Studierende werden erhöht und die Rückzahlungskonditionen für Studierende während der Rückzahlungsphase „sozial gerechter“ (Gesetzesbegründung) ausgestaltet.

### **Neue Hotline für Schuldnerberatungen bei EOS Deutscher Inkasso-Dienst**

<https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/hotline-fuer-sb-bei-eos-did/>

Ab September 2019 bietet EOS Deutscher Inkasso-Dienst (EOS DID) unter der Rufnummer 040 2850-2077 eine eigene Hotline für Schuldnerberatungen an. Diese ist montags bis freitags in der Zeit von 07:00-20:00 Uhr und samstags von 09:00-19:00 Uhr zu erreichen.

### **Pleite, was nun? Caritas-Onlineschuldenratgeber auch für junge Menschen**

<https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/pleite-was-nun-caritasratgeber/>

Der Caritasverband bietet ein umfangreiches Infoportal zum Thema Schulden an. Interessierte und Betroffene finden hier zahlreiche Informationen zum Thema Überschuldung allgemein und auch zu konkreten Themen, wie Umgang mit Mietschulden oder Vermeidung von Stromsperrern.